

Der Evangeliums-Bote

Herausgegeben im Interesse des Werkes Gottes in Canada.

Jahrg. 3.

Berlin, Ontario, 15. November, 1890.

No. 11.

Die Heiligung nach dem Lehrbegriff der Evangelischen Gemeinschaft.

Von D. Kreh.

Dies Thema zeigt an, daß unsere Kirche einen bestimmten Begriff hat über die Lehre von der Heiligung, und daß sie glaubt, dieser Begriff sei der richtig biblische. Sie steht in der protestantischen Christenheit nicht vereinzelt da in diesem. Es ist wahr, ihre Ausdrucksweise ist eigenartig — besonders klar, kräftig, übereinstimmend mit der gründlich biblischen intellectuellen Auffassung und besonders auch mit der praktischen Erfahrung dieser Lehre. Aber im Wesentlichen stimmen wir mit vielen Christen anderer Denominationen überein. Eine Abhandlung über den Lehrbegriff der Ev. Gemeinschaft bezüglich dieses Lehrgegenstandes ist daher gleichbedeutend mit einer solchen über den Lehrbegriff der Bibel über denselben Gegenstand.

Der Grund unserer Heiligung ist die ewige unergreifliche Liebe Gottes der Welt in Christo Jesu seinem eingebornen Sohn geoffenbart (Joh. 3, 16, 1. Joh. 4, 9). Christus ist uns von Gott gemacht zur Heiligung (1. Cor. 1, 30). Einen andern Grund kann Niemand legen, außer dem der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus (1. Cor. 3, 11 vergl. mit Eph. 2, 20). In seinem Wesen ist er uns Alles, was zu unsrem Heile nöthig ist, denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig (Col. 2, 9). Deswegen auch der überwältigende Eindruck seiner äußeren Erscheinung im Fleisch auf die Menschen, als er auf Erden war und die göttliche Herrlichkeit,

die aus der Knechtsgestalt hervorleuchtete. Seine Lehre ist eine für alle Menschen faßliche und wunderbare Offenbarung des im alten Bunde nieder gelegten Heilsrathschlusses des ewigen Gottes, seine Wunderwerke sind das Kundwerden der Allmacht Gottes, die wesentlich in ihm wohnt und sein Opfer tod am Kreuz ist die Verwirklichung des vorbildlichen Blutvergießens alttestamentlicher Zeit. Daher ist auch außer ihm kein Heil — keine Erlösung von Sünden. Juden, Heiden oder wer, es auch sein mag, werden nur durch ihn selig. Er ist gekommen, daß wir das Leben und volle Genüge haben möchten (Joh. 10, 11). Aus dieser Ursache ist es auch, daß, sobald ein Mensch, und sei er auch der heiligste auf Erden, sich von Christo trennt, so ist es mit seiner Heiligung aus und er ist verloren. O, so laßt uns denn an ihm festhalten im Leben und im Tod! Es ist ferner von der größten Wichtigkeit, daß wir das Wesen der Heiligung recht verstehen. Das Wort heilig kommt mit seinen Ableitungen, sammt den Wortern, die denselben Sinn haben, etwa sechs hundert Mal in der Bibel vor. Auf Menschen bezogen bezeichnen sie dies äußerliche und innerliche Freiwerden von der Sünde und die Wiederherstellung des durch Betrug des Satans verloren gegangenen Bildes Gottes im Menschen (2. Cor. 3, 18, Eph. 4, 24 vergl. mit Röm. 8, 29), oder in andern Worten. Der Stand, in welchem der Mensch vermögend ist, die Gebote Gottes zu halten, Gott zu lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüth, aus allen Kräften und seinen Mächten wie sich selbst. In

gewissem Sinn ist der Sünder schon zum Heiligen geworden, wenn er mit der Sünde gebrochen, dem Teufel sammt allen seinen Werken abgesagt hat, sowie die Trennung Israels von den heidnischen Völkern und ihrem bösen Wesen es zum heiligen Volk machte. Die Vergebung der Sündenschuld auf Buße und Glauben und die Erneuerung des Herzens oder Wiedergeburt ist göttlicherseits der eigentliche Anfang gänzlicher Heiligung oder völligen Liebe. Da wird die Macht der Sünde gebrochen und dem Menschen das Leben aus Gott mitgetheilt, so daß er über Sünde und Satan Sieg hat und vermögend ist heilig zu leben. Daher ist der Wiedergeborene ein herrliches Kind Gottes und Erbe des ewigen Lebens. Wenn er treu ist, so vollendet Gott das Werk in ihm, ehe er stirbt (Phil. 1, 6), mag der Tod bald nach seiner Bekehrung auch eintreten. Für ein Kind Gottes gibt es weder ein Fegfeuer noch eine Hölle. In dem, der die völlige Liebe besitzt, ist die Sünde nicht nur gebrochen, sondern sie ist gänzlich ausgerottet, der alte Mensch ist nicht nur aus Kreuz geheftet, sondern er ist dort gestorben und der Mensch lebt nun das vollkommene Leben der Liebe im Sohne Gottes.

Die Rechtfertigung ist die Freisprechung von Schuld und Strafe, die Wiedergeburt die Erneuerung des Herzens zur Kindschaft Gottes und die Heiligung ist die Erlösung von allen zurück gebliebenen bösen Neigungen und Trieben des Herzens, da der Mensch dann ein Tempel der heiligen Dreieinigkeit geworden ist und die Liebe Gottes im vollen Maße in ihm wohnt. Diese bösen